

17. Jahrgang

palette

# palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2058  
Deutschland €7,60  
Österreich €8,70  
Italien €8,70  
Spanien €8,70  
Belgien €8,70  
Luxemburg €8,70  
Schweiz CHF 14,80



Lydia  
Leydolf  
**Künstlerporträt**

Günter  
Sponheuer  
**Anleitung Öl**

Reiner Wagner  
**Interview**

Gerlinde  
Gschwendtner  
**Anleitung Aquarell**

Johannes  
Müller-Franken  
**Künstlerporträt**

Julia Henke  
**Anleitung Zeichnen**

Markus Schmid  
**Anleitung Faserstifte**

**und vieles mehr...**

Ausgabe 5/2009 Nr. 85



[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)

FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE

# Lydia Leydolf

## "Was liegt, das pickt"

Siegrid Leitner

"Erlebnis und Denken, Farbe und Wasser, Temperament und Sensibilität werden nur in Minuten zu einer sichtbaren Farbspur des Pinsels, gültig oder ungültig", so beschreibt der Maler Prof. August Franz Svoboda das Abenteuer mit dem Medium Aquarell.

### Loslassen und zulassen

Jeder, der das Arbeiten mit Wasserfarben selbst schon einmal probiert hat, weiß, wie schwierig und anspruchsvoll diese Technik ist. Es setzt viel Wissen und handwerkliches Können voraus. Es gehört aber auch eine Menge Fingerspitzengefühl und noch mehr Mut dazu, wenn man so impulsiv vorgeht, wie es die österreichische Künstlerin Lydia Leydolf beim Aquarellieren tut, die ohne Vorzeichnen die Farben einfach ineinander fließen lässt.



Winterlandschaft mit See, 2009, Aquarell, 30 x 43,5 cm

Sie weiß genau, wie sie den Pinsel führen muss, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen. "Früher habe ich mir Skizzen gemacht, mittlerweile bin ich aber schon so routiniert, dass ich mit dem Pinsel direkt auf das Papier male. Jeder Pinselstrich muss sitzen. Was liegt, das pickt", sagt die Künstlerin.

Die Faszination, mit Wasser und Farbe zu malen, hat sie schon in ihrer frühesten Jugend gepackt. "Ich war schon in der Schule ein recht talentiertes Zeichenkind. Schon damals musste ich für alle in die Stammbücher zeichnen", erzählt die 1941 in Arnoldstein im Gailtal geborene Künstlerin. Und auch während ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Mannequin und Modedesignerin widmete sie

sich ihrem Hobby, dem Zeichnen und Malen. Ihre große Leidenschaft für die Aquarellmalerei entdeckte sie schließlich, als sie die Aquarelle von Heinz Anger sah, die in einer Wiener Galerie ausgestellt wurden. "Ich war so fasziniert und gefesselt von den Bildern, dass ich mir dachte, das will ich auch versuchen." Die wichtigsten technischen Grundlagen eignete sie sich teils selbst, teils an der Wiener Kunstschule bei Lydia Jackson und in Kursen bei bekannten österreichischen Aquarellkünstlern wie Kurt Panzenberger, Bernhard Vogel und Gerhard Almbauer an. Mit Begeisterung und viel Engagement hat sie sich deren Arbeitstechniken eingeprägt. "Ich habe diese Künstler fixiert und nicht mehr aus den Augen gelassen." Jetzt, da sie nicht mehr im Berufsleben steht, kann sie sich ihrer Kreativität voll widmen. Und es vergeht, wie sie selbst sagt, "kaum ein Tag, an dem ich nicht male". Sie malt aus



Boot bei Ammoudi, Santorin, 2008, Aquarell, 32 x 45 cm

und mit Leidenschaft und sie beherrscht das Spiel von Licht, Farbe und Formen.

"Ein Maler, der sagt, er kann schon alles, der kann nichts", lautet das Credo der Künstlerin, die viele Ausstellungen besucht, sich aber auch in Kursen ständig weiterbildet und immer wieder Neues ausprobiert und entwickelt.

### Ohne Licht lebt das Bild nicht

Und immer wieder fasziniert sie das Licht. "Ich liebe das Licht in meinen Bildern", sagt die Malerin und zeigt auf die im Katalog abgebildeten Blumen und Blüten, die ihr Leuchten in alle Richtungen verstrahlen. Sie versteht es,



*Consuegra - La Mancha, Toledo, 2006, Aquarell, 30 x 43,5 cm*

Transparenz und atmosphärische Leichtigkeit zu vermitteln. Ihre aus Licht und Farben bestehenden Landschaften, Blumen und Stillleben wirken spielerisch hingehaucht und laden zum Verweilen ein. Alles ist duftig und leicht: zart blühende Blumen, die in heimischen Gärten und Wiesen wachsen, mediterrane und heimatisch vertraute Stadt- und Dorfansichten in tageszeitlichen Lichtstimmungen wie die Bilder "Consuegra - La Mancha" oder "Dürnstein" zeigen. Aber auch romantische Winterlandschaften, verträumte Winkel, ein Sommerspaziergang in der südsteirischen Landschaft oder in Schönbrunn spiegeln sich in ihren Bildern wider.

Sie lässt sich meist von spontanen Inspirationen leiten und ist stets auf der Suche nach schwierigen Motiven oder nach Situationen, die sie herausfordern.

Die Farben, die sie einsetzt, wählt sie ebenso spontan. Für sie ist es wichtig, nicht zu viele Farben zu verwenden. "Vier Farben und deren Mischungen reichen oftmals schon aus", erklärt sie, "um die Wirkung der Bilder entsprechend zur Geltung zu bringen". Die Farbigkeit wechselt dabei zwischen warmen und kräftigen Farbtönen. Zwischentöne schafft sie durch das durchscheinende

Weiß des Papiers und das Ineinanderfließen oder Über-einanderlagern von Farbschichten.

Durch Verwischen erreicht sie fließende Farbübergänge im Bereich von Himmel und Erde. Mit dem Abdecken der

*Dürnstein, Wachau, 2006, Aquarell, 30 x 43,5 cm*





Schloss Rothenthurn, Kärnten, 2007, Aquarell, 32 x 45 cm

# Den kompletten Artikel finden Sie in der p&z Ausgabe 5/09

*Preis: € 7,60\**

**Erhältlich über:**

palette Verlag, Rheinstr. 4-6,  
D - 56068 Koblenz

Tel.: +49 (0)261 / 17297

Fax: +49 (0)261 / 17295

info@palette-verlag.de

**[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)**

\*zzgl. Versandkosten